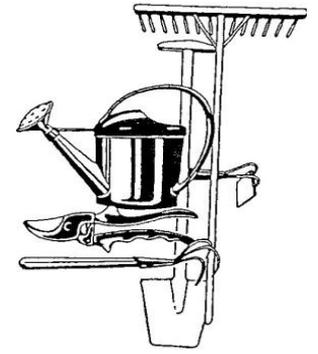


Pflanzenkalender Dezember 2019



Da der Sommer in diesem Jahr bisher zu trocken war und der Herbstregen das Wasserdefizit noch nicht ausgeglichen hat, sollten die Obstbäume und Beerensträucher an frostfreien Tagen zusätzlich gewässert werden.

Obstbäume und Sträucher sowie Ziergehölze können bei offenem Wetter auch noch im Winter gepflanzt werden.

Die Stämme von jungen Bäumen mit Drahtlosen oder anderen Materialien vor Wildverbiss schützen. Die Stämme und Starkäste der Obstbäume abbürsten und weißen. Damit wird die einseitige Erwärmung der Rinde bei Sonnenschein verhindert und diese in kalten Nächten nicht aufreist. Schadinsekten in den Ritzen und Rissen werden zusätzlich vernichtet.

Kernobstbäume sowie Sträucher können bei trockenem Wetter geschnitten bzw. ausgelichtet werden. Bei Temperaturen unter -5 Grad C sollen die Schnittmaßnahmen unterbrochen werden (das Holz wird brüchig wie Glas und Fruchttriebe werden eventuell abgebrochen). Die beim Schnitt anfallenden Äste und Zweige u.a. organische Materialien sind zum Anlegen von Hügel- und Hochbeeten zu nutzen, oder zerkleinert zu kompostieren.

Kontrollieren ob Verletzungen und Wunden durch Obstbaumkrebs, Frostrisse, Wildverbiss u.a. an Bäumen und Sträuchern vorhanden sind, dann diese an frostfreien Tagen nachzuschneiden und mit Baumwachs zu bestreichen. Eventuelle Fruchtmumien an Obstgehölzen unbedingt entfernen (Pilzherde für das Folgejahr)! Eingelagertes Obst und Gemüse regelmäßig überprüfen!

Topinambur, Pastinaken, Schwarzwurzeln, Rosen- und Grünkohl können bei frostfreiem Wetter nach Bedarf geerntet werden.

Gründüngung sollte über Winter auf den Beeten belassen werden und erst im Frühjahr eingearbeitet werden. Offene Beete können diesen Monat noch mit grobem Kompost gemulcht werden. Der ist insbesondere auf die Beete zu bringen, auf denen im nächsten Jahr die Starkzehrer (wie Kartoffeln, Tomaten usw.) angebaut werden sollen.

Wintergrüne Kräuter wie Salbei, Thymian, Bergbohnenkraut u.a. sowie auch Stammrosen und Steinbeetpflanzen mit Nadelreisig bzw. Vlies vor Frost schützen.

Für die Gartenplanung des Jahres 2019 kann man sich in einigen Mußestunden schon Gedanken machen. [Agrarwetterbericht](#) und [Pflanzenschutzhinweise](#) aktuell im *rbb-Teletext*, Seite **184 bis 187**.

Zu den Gartenfachberatungen sind alle Gartenfreunde eingeladen!

Am **12.12 2019** um **19:00 Uhr** im Vereinshaus der KGA „Land in Sonne“ referiert Herr Rainer Alf Dietrich über das interessante Thema: „Sinnvolle Berücksichtigung von besonderen Konstellationen zwischen Sonne, Mond und anderen Planeten“

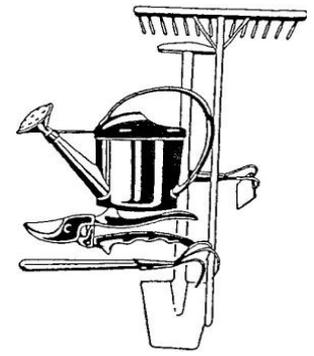
Vorschau Januar 2020:

Gartenfachberatung vor Ort: Am **04.01 2020** um **10:00 Uhr** zeigt uns Steffen Wichtill den „Den Schnitt am Apfelbaum“ in der KGA „Am Hechtgraben“.

Am **16.01.2020** um **19:00 Uhr** im Vereinshaus der KGA „Land in Sonne“ referiert Wolfgang Kannevischer zum interessanten Thema: „Anzucht von Tomaten, Paprika, Chili und Kartoffeln im Kleingarten“.

Die Gartenfachberater wünschen allen Gartenfreunden ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch in das neue Jahr und ein gutes Gartenjahr 2020!

Pflanzenkalender August 2019



Wie wird der August? Bei dem vorhergesagten **trockenem Augustwetter** muss natürlich weiter gewässert werden, die Pflanzen sollten dabei nicht nass in die Nacht gehen, sonst werden Pilzkrankheiten wie Grauschimmel, Falscher Mehltau, Rost u.a. gefördert. Mulchen der Beete spart Wasser, gewelkter Rasenschnitt ist gut dazu geeignet. Bei feuchtem Augustwetter (eventuell zweite Augushälfte) sind die Pflanzen auf Pilzbefall zu überprüfen und nur zugelassene Pflanzenschutzmittel dürfen verwendet werden.

Die **Stickstoffdüngung** wird eingestellt. Durch die **Kalium- und Magnesiumdüngung** (wie Patentkali) wird die **Widerstandskraft** und **Winterhärte** von Obstgehölzen und Wintergemüse erhöht.

Die **Neupflanzung** der **Erdbeeren** sollte bis Mitte des Monats erfolgt sein (die Blütenanlagen für das Folgejahr werden im Herbst gebildet), dazu die kräftigsten bewurzelten Absenker nehmen. Das Herz der Pflanze muss über der Erde sein. Ist es in der Erde fault die Pflanze. Pflanzabstand bei 2-jähriger Kultur zwischen den Reihen mindestens 60 cm und in der Reihe ca. 30 cm.

Bei **Stabtomaten** werden weiter die Seitentriebe in den Blattachsen regelmäßig ausgebrochen (entgeizen). Die Blätter jeweils unter den abgeernteten Fruchtstand entfernen. Das vermindert die Kraut- und Braunfäule.

Im **August** kann noch spätes sowie Wintergemüse wie Chinakohl, Spinat, weiße Rüben, Teltower Rübchen, Radieschen, Feldsalat, Winterrettich und Winterzwiebeln gesät werden. Auch vorgezogener Blumenkohl, Kohlrabi, Brokkoli, Grünkohl sowie Winterendivie kann noch gepflanzt werden.

Für die **Selbstversorgung** mit **Saatgut** gibt es schon einiges zu ernten.

Die **Gründüngung** (bindet noch vorhandenen Stickstoff im Boden) nicht vergessen. Dabei sollte man verstärkt auf **Getreide**(Roggen) **oder Phacelia** (Bienenfreund) zurückgreifen, da diese in der Fruchtfolge unabhängig sind. Wenn Nematoden auftreten auf Gründüngermischungen mit hohem Tagetes-Samenanteil einsetzen. Die Studentenblumenwurzeln locken die Fadenwürmer an und töten dann diese.

Johannisbeeren, Stachel- und Jochelbeeren können, falls noch nicht erfolgt, ausgelichtet werden.

Einmaltragende und abgeerntete **Himbeerruten** werden dicht über den Boden abgeschnitten und krankte Ruten werden aus dem Garten entfernt.

Der **Grünschnitt** an Obstbäumen kann im August weitergeführt werden. Beim **Weingrünschnitt** können zusätzlich einzelne Blätter aus der Traubenzone entfernt werden, welches die Beerenreife unterstützt und Grauschimmel vorbeugt, aber Sonnenbrand vermeiden.

Veredlung: Im August ist der günstige Zeitpunkt für das Okulieren bei Pflaumen, Pfirsichen und Aprikosen sowie das Rindenpfropfen bei Kirschen. Bei diesen Bäumen ist auf eine sorgfältige Wundbehandlung zu achten.

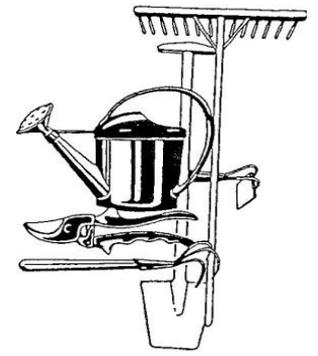
Agrarwetterbericht und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im rbb-Teletext, Seite **184 bis 187.**

Vorschau September 2019: **Alle Gartenfreunde sind herzlich eingeladen!**

Veranstaltungstipp: „**Apfel und Birnentag**“ am **03.09.2019** um **13- Uhr** „Sortenschau, Verkostung, Eröffnung der Selbstpflücke bei Herbst- und Wintersorten“, beim Dr. Hilmar Schwärzel, „Obstbau – Station Müncheberg“ beim LELF, Eberswalder Straße 84, 15374 Müncheberg. **Kostenbeitrag:** 10 € pro Teilnehmer.

Gartenfachberatung vor Ort: Am **14.09.2019** um **14:00 Uhr** zeigt uns Herr Steffen Wichitill in der **KGA „Oranke“** den „**Schnitt am Pflaumenbaum**“.

Pflanzenkalender Juli 2019



Bei **Trockenheit wie im Juni** ist zu wässern, wobei der Sprenger frühmorgens eingeschaltet werden sollten, denn die Pflanzen sollten nicht nass in die Nacht gehen, sonst werden Pilzkrankheiten gefördert und ein nasser Gartenboden lockt abends Schnecken an. Der „Echte Mehltau“ als Schönwetterpilz kann verstärkt auftreten.

Wird der Juli wechselhaft und feucht wie 2017, dann steht die **Abwehr** von weiteren **Pilzkrankheiten im Vordergrund**(nur zugelassene Pflanzenschutzmittel verwenden).

Nach oder bereits bei der **Sauerkirschernte** den **Auslichtungsschnitt** durchführen, dabei werden die sog. Peitschen auf einen Austrieb näher am Stamm zurückgesetzt. Die diesem Jahr von der **Moniliaspitzendürre** befallenen Zweige sind **unbedingt** bis in das gesunde Holz zurückzuschneiden und dann die Bäume düngen, um sie zu stärken.

Auch **Johannisbeeren, Stachel- und Jochelbeeren** können nach der Ernte ausgelichtet werden. Einmaltragende und abgeerntete **Himbeerruten** werden dicht über den Boden abgeschnitten. Es sollten nur 10-12 kräftige Ruten je Meter stehenbleiben und die schwächeren kleinen Ruten werden ausgerissen (beim abschneiden entwickeln sich aus den bodenständigen Augen wieder schwache Triebe). Kranke Ruten werden aus dem Garten entfernt.

Der **Grünschnitt** an **Obstbäumen** bis August fördert die Kronenbelichtung. Senkrechte Zweige und Konkurrenztriebe werden herausgeschnitten. Das Ausdünnen von zu vielen Früchten, ist bei kleinkronigen Bäumen zu empfehlen. Der **Grünschnitt** an den **Weinreben** ist fortzuführen, wie im Juni begonnen. Für die **Neupflanzung** der **Erdbeeren** die Beetfläche gut mit Kompost versorgen, dann die kräftigsten bewurzelten Absenker einpflanzen (Reihenabstand ca. 60 cm, Pflanzenabstand in der Reihe ca. 30 cm). Die bleibenden Erdbeerbeete nach der Ernte das Blattwerk (bis 20.7.) sowie nicht benötigte Ausläufer zurückschneiden, anschließend organisch düngen sowie auch den **Rhabarber** und das **Spargelbeet** düngen. Bei **Stabtomaten** werden weiter die Seitentriebe in den Blattachsen regelmäßig ausgebrochen (entgezogen). Die untern Blätter werden zur Gießfreiheit entfernt und um Bodenkontakt zu vermeiden. Das verhindert die Ausbreitung von Pilzkrankheiten. Im Freiland Überdachen falls noch nicht erfolgt.

Auf abgeernteten Beeten sind folgende Aussaaten möglich.

Bis Mitte Juli: Buschbohnen, Mangold, Grünkohl, Spinat, weiße Rüben, Radieschen, Salat .

Ab Mitte Juli: Chinakohl, Park Choi.

Gegen Ende Juli: Frühlingszwiebeln.

Auch vorgezogene Pflanzen wie Knollenfenchel, Eisbergsalat, Römischer Bindsalat, Endivien, späte Kohlrabi, Grünkohl und Frühsorten vom Wirsing und Blumenkohl können noch gepflanzt werden.

Wer seine Beete nicht neu bepflanzt, sollte **Gründüngung** aussäen. Dabei sollte er verstärkt auf **Getreide** oder **Phacelia** (Bienenfreund) zurückgreifen, da diese unabhängig von der Fruchtfolge sind.

Pflanzenschutzhinweise Agrarwetterbericht und aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **184 bis 187**.

Zu den Gartenseminaren und Veranstaltungen sind alle Gartenfreunde eingeladen!

Gartenfachberatung vor Ort: Am **06.07.2019** um **14.00 Uhr** zeigt uns **Steffen Wichtill** in der **KGA „Sonnenblume“** wie der **Sauerkirschbaum** geschnitten wird.

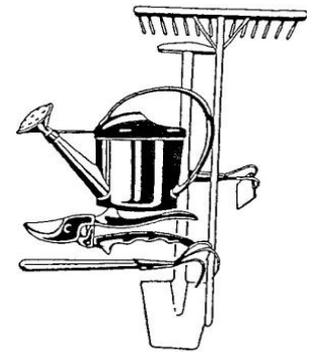
Veranstaltungstipp: „Aprikosenseminar“ am 23.07.2019 von 13-17 Uhr-Sortenschau, Bewertung der Winterfrosthärte neuer Sorten, Gehölzentwicklung, Ertragsbildung, Krankheiten und Schädlinge- beim Dr. Hilmar Schwärzel, „Obstbau-Station Müncheberg“ beim LELF, Eberswalder Straße 84, 15374 Müncheberg. Kostenbeitrag: **10 €** pro Teilnehmer.

Berlin, 24.06.2019

Wolfgang Kannewischer

Stellv. Bezirksgartenfachberater

Pflanzenkalender Mai 2019



Überzählige Neutriebe und Wasserschosser am Kernobst lassen sich im krautigen Zustand ausbrechen bzw. ausreißen. Dabei entstehen kleine Wunden, die schnell verheilen und schlafende Knospen am Triebansatz werden mit entfernt.

Weisen Zweige von Mandelbäumchen, Sauerkirschen, Aprikose u.a. vertrocknete Blütenbüschel auf, sind sie von der Monilia-Spitzendürre befallen. Die Pilzinfektion erfolgte über die Blüte bei feuchtem Wetter. Die befallenen Zweige bis ca. 20 cm ins gesunde Holz herausschneiden und entsorgen.

Gelbtafeln gegen die **Kirschfruchtfliege** in den Baum hängen, sobald sich die ersten Kirschen gelb werden.

Vorgezogene oder gekaufte Kohlrabi-, Blumenkohl und Salatpflanzen kommen auf das vorbereitete Beet im Freiland. Porreepflanzen in „Gräben“ einsetzen, die nach und nach wieder zugezogen werden. Dadurch erhält man lange weiße Schäfte. **Achtung:** Knollensellerie verträgt im Jugendstadium keine niedrigeren Plusgrade, die Gefahr von Schossen erhöht sich extrem unter 16 °C, deshalb erst ab Mitte Mai pflanzen und nicht zu tief setzen (Basis der Blattstiele sollte über der Erdoberfläche sein), sonst bildet er nur jede Menge Laub.

Bei warmem Wetter können Busch- und Stangenbohnen (vorher 1-2h im lauwarmen Kamillentee vorquellen) gelegt werden, die Bodentemperatur sollte mindestens 10°C betragen. Bohnenkraut, Dill, Majoran, Grünkohl, Zuckermais, Gurken, Zucchini, Kürbis und zweijährige Blumen können im Freiland ausgesät werden.

Frühkartoffeln vor dem Häufeln organisch (z.B. mit Hornmehl) düngen. Bei Frostgefahr mit Vlies abdecken.

Erdbeeren erst mulchen, wenn die Hauptblüte vorüber ist. Mulchen verhindert das Aufsteigen der Wärme vom Boden, so dass bei evtl. Nachtfrösten die Blüten erfrieren. Sogar durch zusätzliches Gießen wird das Aufsteigen der Wärme gefördert. Mit Vlies abgedeckt wird der Frostschutz verbessert. Durch das regelmäßige **Entfernen** der „Ausleger“ bis zur Ernte werden die Früchte größer.

Nach den „**Eisheiligen**“ (20. Mai) können vorgezogene oder gekaufte Tomaten, Paprika, Gurken, Zucchini, Kürbis und andere frostempfindliche Gemüse ins Freiland gepflanzt werden. Für alle diese Pflanzen sollte Vlies, Folie u.ä. bereitgehalten werden, um sie bei doch noch evtl. Nachtfrösten abzudecken. Tomaten „unter Dach“ widerstehen der Kraut- und Braunfäule wesentlich besser als im Freien.

Im ungeheizten Gewächshaus können diese Pflanzen Ende April, Anfang Mai eingesetzt werden.

Wird der Mai Trocken müssen alle Pflanzen gewässert werden, Hacken bzw. das Mulchen nicht vergessen!!

Agrarwetterbericht und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **183 bis 187**.

Zur Gartenfachberatung sind alle Gartenfreunde eingeladen!

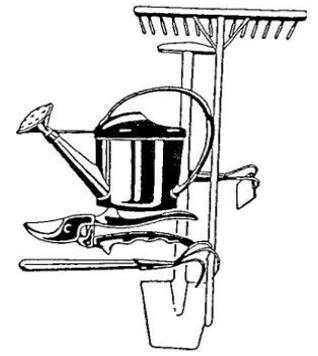
Veranstaltungstipp: am **04.05.2019**, 12 -17 Uhr führt **VERN** in der Naturschutzstation Malchow den Tomatentag mit dem Thema: „**Die bunte Vielfalt der Tomate**“ durch.

Vorschau Juni 2019:

Veranstaltungstipp: „**Kirschseminar**“ am **22.6.2019** um 13-17 Uhr- Vorstellung von Sorten und Erziehungssystemen, Schädlingsauftreten - beim Dr. Hilmar Schwärzel, „Obstbau – Station Müncheberg“ beim LELF, Eberswalder Straße 84, 15374 Müncheberg. Kostenbeitrag: 10 € pro Teilnehmer.

Die „**Pflanzenschutzliche Gartenbegehung**“ ist am **29.06.2019, 14 Uhr** in der **KGA „Land in Sonne“**. Frau **Dr. Babara Jäckel, PSA** zeigt und erläutert uns, welcher Schädling/welche Krankheit „zugeschlagen hat und was dagegen unternommen werden kann. Befallene Triebe/Blätter....können zur Bestimmung des Schadens mitgebracht werden.

Pflanzenkalender Februar 2019



Für die **Anbauplanung** sollte jetzt noch fehlendes **Saatgut beschafft** werden und dabei alte bewährte Sorten berücksichtigen. **Falls noch nicht erfolgt**, die **Stämme** und **Starkäste** der **Obstbäume abbürsten** und **weißen**. Damit wird die einseitige Erwärmung der Rinde verhindert und sie reißt nicht. Schadinsekten in den Ritzen werden vernichtet. **Der Obstbaum- und Weinschnitt** wird bei **frostfreiem Wetter durchgeführt**. **Edelreiser vom Kernobst** bis spätestens Mitte Februar schneiden und kühl, eingeschlagen und bis zur Veredlung aufbewahren. Das **Auslichten** der **Sträucher** kann auch erfolgen. Es können auch **Steckhölzer** von **Johannesbeere, Holunder** und **Wein** geschnitten werden. Die beim Schnitt anfallenden Äste und Zweige u.a. organische Materialien sind zum Anlegen von Hügel- und Hochbeeten zu nutzen oder zerkleinert zu kompostieren. **Fruchtmumien** und **krankte Äste und Zweige** sind **unbedingt zu entfernen**, um **Pilzkrankheiten** zu verringern.

Bei frostfreiem Boden mit der Beetvorbereitung beginnen. Für die **Grunddüngung** die **Gründüngung** vom Vorjahr und **Kompost(3l/qm bei Stark-, 2l/qm bei Mittel- und 1l/qm bei Schwachzehren)** in die Beete einarbeiten. Zur **Bodenverbesserung** bei Sandböden können Bentonit, andere Tonminerale sowie Lavagranulat und Blähton, bei Tonböden kann Lavagranulat und Blähton eingearbeitet werden. Bei der **Grunddüngung** sind Gesteinsmehle und **Langzeitdünger** wie Hornspäne u.a. berücksichtigen. Die **Obstbäume und Sträucher** können ebenfalls gedüngt werden.

Es kann bereits **erstes Gemüse** wie Zwiebeln Möhren, Schwarzwurzeln Kresse,... im **Freiland** gesät werden. Im **Gewächshaus** eventuell einen Bodenaustausch von mindesten 30 cm tiefe durchführen sowie die Scheiben am Gewächshaus und Frühbeet reinigen.

Auf der Fensterbank mit der Anzucht von Paprika, Chili, Auberginen, Andenbeeren bis Monatsmitte und von Tomaten zum Monatsende beginnen. Zur Keimung werden über 20°C benötigt und nach dem Aufgehen für viel Licht sorgen.

Agarwetterbericht und Pflanzenschutzhinweise aktuell im *rbb-Teletext*, Seite **184 bis 187**

Zur Gartenfachberatung sind alle Gartenfreunde eingeladen!

Veranstaltungstipp: Messe „**Gartenträume**“, **01. – 03. 02.2019** in der **Station Berlin** am **Gleisdreieck**.

Am **16.02.2019** um **14:00 Uhr** zeigt uns **Steffen Wichitill** den „**Winterschnitt an Beerenobst**“ in der **KGA „Falkenhöhe Nord“**.

Am **21.02.2019** um **19.00 Uhr** referiert im **Bezirksverband Berlin-Hohenschönhausen** Herr **Prof. Dr. Bernd Geyer** zum Thema: „**Internationaler Gemüseanbau und Ideen für den Kleingärtner**“.

Veranstaltungstipp: „**Veredlungsseminar**“ am **23.02.2019** ab **9.00 Uhr** beim **LELF, Obstbau – Station Müncheberg**, **Dr. Hilmar Schwärzel**, Eberswalder Straße 84i, 15374 Müncheberg. **Kostenbeitrag:** 10 €/Teilnehmer, Rückfragen: 033432/917852.

Vorschau März 2019:

Am **02.03.2019** um **14:00 Uhr** zeigt uns Herr **Wolfgang Kannewischer** „**Wie wird die Weinrebe geschnitten?**“ **KGA „Margaretenhöhe Nord“**.

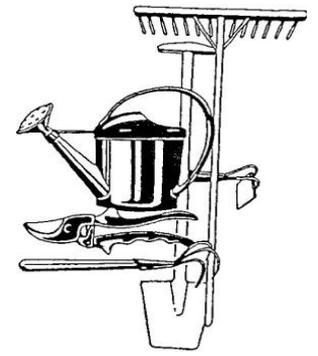
Veranstaltungstipp: „**Schnittseminar**“ am **02.03.2019** ab **9.00 Uhr** beim **LELF, Obstbau – Station Müncheberg**, **Dr. Hilmar Schwärzel**, Eberswalder Straße 84i, 15374 Müncheberg. **Kostenbeitrag:** 10 €/Teilnehmer, Rückfragen: 033432/917852.

Am **21.03.2019** um **19:00 Uhr** referiert **Herr Dr. Erich Hetz** im **BV Hohenschönhausen** zum interessanten Thema: „**Umwelt- und bedarfsgerechte Düngung im Kleingarten**“.

Berlin, 15.01.2019

Wolfgang Kannewischer Stellv. Bezirksgartenfachberater

Pflanzenkalender Januar 2019



Allen Gartenfreunden ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Gartenjahr 2019!

Der Gemüse- und Obstanbau ist auch 2019 der Schwerpunkt in unseren Kleingärten.

Wie jedes Jahr entsteht die neue Vegetation nach alten Regeln, **alte bewährte Sorten** und auch **Neuzüchtungen** sind zu beachten. **Jetzt** ist die **beste Zeit** den **Anbauplan für 2019** aufzustellen. **Anbaupausen** und **Fruchtfolge bzw. Mischkultur** sind dabei zu berücksichtigen. Auch **Gartenliteratur** sollte dazu wieder herangezogen werden. Der **Saatgutbestand ist zu kontrollieren**, bei **älteren Saatgut eine Keimprobe durchführen** sowie **neues Saatgut beschaffen**. Dabei die **Saatgutkataloge** nach **Neuheiten** und **resistenten Pflanzensorten** durchforsten. Die **Gartengeräte pflegen** wie die **Holzstiele** mit Öl einreiben, **Hacken und Spaten** schärfen. Die **Scheren** und **Sägen** sind zu **säubern, zu schärfen und einzuölen**. **Rasenmäher** usw. eventuell in einer **Fachwerkstatt** überprüfen bzw. reparieren lassen.

Falls noch nicht erfolgt, die **Stämme** und **Starkäste** der **Obstbäume weiß**. Den **Winterschutz** der **Pflanzen und Gehölze** überprüfen. **Edelreiser** für Veredelung **vom Steinobst** bis Mitte Januar und **vom Kernobst** bis spätestens Mitte Februar schneiden. Die **Reiser** bis zur **Veredlung** kühl bei ca. 2 – 4 Grad C geschützt lagern.

Kernobstbäume sowie **Sträucher** können **bei trockenem Wetter bis -5°C geschnitten** bzw. **ausgelichtet** werden. Um **Wildverbiss** an jungen Obstbäumen zu verringern, dem **Wild** Zweige vom Obstbaumschnitt anzubieten und diese dann später zu kompostieren oder die jungen Bäume mit Drahtlosen schützen. Eingelagertes Obst und Gemüse weiterhin regelmäßig(1x wöchentlich) überprüfen.

Topinambur, Pastinaken, Schwarzwurzeln und Grünkohl können bei frostfreiem Wetter nach Bedarf geerntet werden. Bei kahlen strengen Frösten den Grünkohl mit Vlies oder Reisig schützen.

Im **unbeheizten Gewächshaus** können Salat, Spinat und Mangold(bis April Erntereif) ausgesät werden. Auf der Fensterbank über der Heizung kann ab Mitte Januar mit der **Anzucht** von **Chili** wie z.B. Habanero begonnen werden.

Agrarwetterbericht und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **184 bis 187**

Zu den Gartenfachberatungen sind alle Gartenfreunde eingeladen!

Am **05.01 2019** um **10:00 Uhr** zeigt uns **Steffen Wichtill** den „Den Schnitt am Apfelbaum “ in der **KGA „Pflanzerfreunde“**.

Am **17.01.2019** um **19:00 Uhr** referiert im **Bezirksverband Berlin Hohenschönhausen“** Herr **Mustafa Cicek** zum Thema: „**Bienen im Kleingarten** “.

Vorschau Februar 2019:

Am **10.02.2019** um **14:00 Uhr** zeigt uns **Steffen Wichtill** den „**Winterschnitt an Beerenobst**“ in der **KGA „Falkenhöhe Nord“**.

Am **21.02.2019** um **19.00 Uhr** referiert im **Bezirksverband Berlin-Hohenschönhausen** Herr **Prof. Dr. Bernd Geyer** zum Thema: „**Internationaler Gemüseanbau und Ideen für den Kleingärtner**“.